

Good News

Der Infobrief Ihres DRK Hamburg-Eimsbüttel
April 2025

DRK-Kreisverband Hamburg-Eimsbüttel e.V., Hoheluftchaussee 145, 20253 Hamburg

Unsere Themen

- **Neues Schlauchboot für unsere Wasserwacht**
- **Wärme spenden: Stricken für kranke Menschen**
- **Jugendrotkreuz: Begegnungen zwischen Jung und Alt**
- **Soziale Dienste Eimsbüttel: Wechsel an der Spitze**
- **Das „Licht der Hoffnung“ in Eimsbüttel**

Sehr geehrte Damen und Herren,

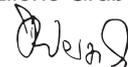
Hoffnung – sie ist oft ein kleines Licht in Dunkelheit, aber sie macht Mut, ganze Leben zu verändern – durch Mitmenschlichkeit, durch Unterstützung, durch gemeinsames Handeln. Das Rote Kreuz spendet mit seiner täglichen Arbeit weltweit Hoffnung. Ob bei Naturkatastrophen, Hungersnöten, Epidemien oder bewaffneten Konflikten: Wir helfen Menschen in Not - in über 40 Ländern.

Helfen und Hoffnung schenken, alles auch dank Ihrer Unterstützung! Durch Ihre regelmäßigen Beiträge und Spenden können unsere Ehrenamtlichen den Menschen in Eimsbüttel Hoffnung und Mut geben: Angebote in unserem Aktiv-Treff wie das Klön-Frühstück bieten Begegnungsorte für ältere Menschen, die gerne in Gemeinschaft sind. Unser Jugendrotkreuz lässt Jung und Alt zusammenkommen: Gemeinsame Spieleabende schaffen wunderbare Begegnungen. Die Wasserwacht unserer

Bereitschaft kann mit einem neuen Schlauchboot gut ausgestattet in die neue Saison starten und Menschenleben schützen. Und auch unsere Sozialen Dienste spenden in ihrer täglichen Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen Hoffnung und damit Lebensmut. Das alles zeigt, dass Hoffnung nicht nur ein Wort bleibt, sondern zur gelebten Realität wird. Lesen Sie in unserer Mitgliederpost, wie Ihre Unterstützung wirkt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen schönen und hoffnungsvollen Frühling.

Herzliche Grüße



Dietrich Wersich
Vorsitzender



Gut ausgerüstet in die neue Saison

Spenden Sie für einen neuen Defibrillator der Wasserwacht.



Unsere Wasserwacht ist auf der Alster beim Triathlon, dem Ironman und den Alster Grachten im Einsatz – zudem sind unsere Einsatzkräfte bei der Travemünder Woche mit dabei. Gerade auch bei der Wasserrettung ist eine funktionierende Ausrüstung elementar

wichtig – jeder Handgriff muss sitzen, denn Sekunden können Leben retten. Zur neuen Saison hat unsere Wasserwacht endlich Verstärkung bekommen: Ein neues Schlauchboot wurde angeschafft. Es ist größer und kann ab sofort zum Einsatz kommen! Da das Boot einen speziellen Wasserschutz durch einen Doppelboden besitzt, können z. B. Reanimationen an Bord durchgeführt werden. Ob bei Such- und Rettungsaktionen, der Absicherung von Veranstaltungen

oder im Katastrophenschutz – das Rettungsboot ist vielseitig einsetzbar und trägt dazu bei, die Sicherheit auf dem Wasser weiter zu erhöhen. Damit unsere Einsatzkräfte schnell handeln und wenn nötig auch Menschen reanimieren können, wird als Ergänzung zu der medizinischen Ausrüstung ein neuer Automatisierter Externer Defibrillator (AED) benötigt. Ein AED kann im Ernstfall Leben retten, indem er bei plötzlichem Herzstillstand schnelle und gezielte Maßnahmen ermöglicht. Jede Sekunde zählt – der Einsatz eines Defibrillators kann entscheidend sein, um die Überlebenschancen erheblich zu verbessern.

Tragen Sie dazu bei, die medizinische Ausstattung der Wasserwacht weiter zu optimieren: Leisten Sie einen Beitrag für einen neuen AED und spenden Sie mit dem Stichwort „Wasserwacht“ an IBAN: DE78 2005 0550 1241 3333 33 oder nutzen Sie unseren Überweisungsträger in diesem Schreiben. Vielen Dank im Voraus für Ihre Spende!

Wärme spenden: Mützen für krebserkrankte Menschen

Neues Projekt: Stricken für einen guten Zweck.

Mit unserem neuen Projekt „Wärme spenden“ wollen wir ein Zeichen für Menschlichkeit setzen: Dabei stricken Freiwillige mit viel Liebe und Engagement Mützen für Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Der Verlust der Haare während einer Chemotherapie kann eine große Belastung sein – eine weiche, handgestrickte Mütze (oder auch ein Kissen) bietet nicht nur Schutz, sondern auch Trost und Geborgenheit. Bei der Wolle handelt es sich um spezielle Fasern, die sanft zu der empfindlichen Haut sind und nicht kratzen. Wir nutzen dabei die Nähe unseres DRK Service-Zentrums zum Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), um die fertigen Wärmespender dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden.

Unsere Initiative verbindet Menschen, die ihre Zeit und ihr handwerkliches Geschick einsetzen möchten, um

anderen eine Freude zu bereiten. Jedes gestrickte Stück ist ein Zeichen der Unterstützung und ein Symbol für Mitgefühl. Ob bunt oder schlicht, dick oder leicht – jede Mütze und jedes Kissen ist willkommen und kann für ein kleines Stück Wärme in einer schweren Zeit sorgen. Gemeinsam entsteht etwas Großes aus kleinen Maschen. Die Gruppe wird durch eine erfahrene Strickerin angeleitet.

Lust, mitzumachen?

Wer bereits etwas Erfahrung im Stricken hat, kann sich bei Anna Dammann unter 040 411 706-26 oder per E-Mail an anna.dammann@drk-eimsbuettel.de melden.

Neuer Termin geplant: Infotag zu Sicherheit und Vorsorge

Die erste Veranstaltung „Infotag zu Sicherheit und Vorsorge im Alltag“ war ein voller Erfolg.

Ende Februar war es endlich soweit: Unser erster Infotag zu Vorsorge und Sicherheit im Alter fand im DRK Service-Zentrum in Eimsbüttel statt. Drei Vorträge zu den Themen Hausnotruf, Sicherheit im Alltag und Schutz vor Betrugsmaschen wurden von Menschen mit Expertise gehalten. Es war ein voller Erfolg! Besonders die Themen Hausnotruf und Sicherheit im Alltag fanden großen Anklang.

Wir freuen uns, in diesem Frühjahr unseren nächsten Infotag zu Vorsorge und Sicherheit anbieten zu können. Nach Fachvorträgen zu den entsprechenden Themen werden die

Teilnehmenden wieder zur Diskussion und Fragen in kleineren Runden eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Interesse an der nächsten Veranstaltung melden Sie sich unter 040 411 706-0 und per E-Mail an info@drk-eimsbuettel.de.





© DRK Service GmbH / Andri Zeick

Das Licht der Hoffnung

Die diesjährige Fackelübergabe fand bei den Sozialen Diensten in Eimsbüttel statt.



Auch dieses Jahr haben wir uns am Fackellauf von Solferino beteiligt. Der Fackellauf ist eine bedeutende Tradition, die jährlich an die Wurzeln des Roten Kreuzes erinnern soll.

Nach der Art eines Staffellaufs wird die Fackel vom Norden in Dybbøl (Düppeln) in Dänemark bis nach Solferino in Italien getragen. Im März machte „das Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ auch Halt in Hamburg. Wir bekamen die Fackel von Ehrenamtlichen der Fachgruppe Funk, Technik und

Sicherheit des DRK Hamburg-Altona und Mitte überreicht. Entgegengenommen wurde das „Licht der Hoffnung“ dieses Mal am Hauptstandort der DRK Hamburg Soziale Dienste Eimsbüttel GmbH direkt von ihrem Geschäftsführer Stefan Skibbe und Oliver Thiel (Geschäftsführer des DRK Hamburg-Eimsbüttel). Am nächsten Tag wurde die Flamme von unseren Ehrenamtlichen der DRK Hamburg-Eimsbüttel-Stiftung Volkmar Schön und Volker Wilken zum DRK Hamburg-Nordost gebracht und dort feierlich weitergereicht. „Der Fackellauf von Solferino steht für die Grundsätze des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität. Es ist eine besondere Ehre, Teil dieser Tradition zu sein und das Licht der Hoffnung weiterzutragen, gerade auch in diesen Zeiten“, so Oliver Thiel.

Begegnungen zwischen Jung und Alt

Neues Angebot von unserem Jugendrotkreuz auch für ältere Menschen.

Gemeinsam lachen, spielen und voneinander profitieren: Jugendliche unseres Jugendrotkreuzes laden ältere Menschen dazu ein, mit ihnen gemeinsam zu spielen, zu klönen und Spaß zu haben. Einen Abend gemeinsam Kegeln oder lieber eine Runde Rummikup spielen? Je nach Lust und Laune ist dabei (fast) alles möglich. Neben Brettspielen wird dafür auch gerne mal die Spielekonsole Wii genutzt. So kann zum Beispiel auch gekegelt werden. Die Jugendlichen zeigen es allen, die noch keine Berührungen mit der Technik hatten. Das bringt nicht nur Spaß, sondern auch Bewegung und gemeinsame Erlebnisse. Je nachdem, wozu den Teilnehmenden der Sinn steht – es wird gemeinsam abgestimmt und anschließend gespielt. „Mit unserem neuen Angebot wollen wir mal über den Tellerrand unserer Generation schauen und zeigen, dass

Spiel und Gemeinschaft keine Altersgrenzen kennen!“, so Anna Katharina Gosmann, Leiterin des Jugendrotkreuzes in Eimsbüttel. Der gemeinsame Abend für Jung und Alt soll regelmäßig stattfinden. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website www.drk-eimsbuettel.de.



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: **Name, Vorname/Firma** (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK-Kreisverband Hamburg-Eimsbüttel e.V.

IBAN

DE78200505501241333333

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HASPDEHHXXX

Deutsches Rotes Kreuz 

Vielen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

W A S S E R W A C H T

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: **Name, Vorname/Firma, Ort** (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger
Konto-Nr. des Zahlungsempfängers
Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers
Betrag: Euro, Cent
EUR
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)
Kontoinhaber/Zahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

Wechsel an der Spitze bei den Sozialen Diensten

Stefan Skibbe ist neuer Geschäftsführer bei der DRK Hamburg Soziale Dienste Eimsbüttel GmbH.



Mit dem 45-jährigen Stefan Skibbe haben die Sozialen Dienste Eimsbüttel jetzt einen neuen Geschäftsführer. Zum Jahresanfang hat er die Nachfolge von Karen Zeglarske angetreten. Der gelernte Sozialversicherungsfachangestellte, Krankenkassenbetriebswirt und Wirtschaftsjurist bringt rund 30 Jahre Erfahrung

in der Gesundheits- und Pflegebranche mit. Vor zehn Jahren wechselte er die Perspektive und ist seitdem in verschiedenen Geschäftsführungs- und Leitungspositionen im Bereich der Leistungserbringer aktiv.

Einen Schwerpunkt setzte er dabei stets auf Verbesserungen zum Wohle der Versicherten. „Versorgungsprozesse müssen immer ganzheitlich und aus der Perspektive der Patientinnen

und Patienten gedacht werden“, erläutert er dazu ergänzend. Aus seiner Sicht müsse auch die Pflege ein fest verankertes Element in bestehenden Versorgungsstrukturen werden. „Eine gute häusliche Pflege wird in Zeiten des Fachkräftemangels, der alternden Gesellschaft und der prekären Situation in vielen stationären Pflegeeinrichtungen immer wichtiger. Unsere Mitarbeitenden leisten hier täglich eine großartige Arbeit für unsere Kundinnen und Kunden“, sagt Skibbe. „Dies aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig die in der Pflege langsam aufkeimenden Möglichkeiten der Digitalisierung gut umzusetzen, sehe ich als spannende Aufgabe für die Zukunft.“

Stefan Skibbe ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie - gerne bei den eigenen Bauernhoftieren, seiner Pfadfinderjugendgruppe oder auch mit Fantasy-Rollenspielen.

Neues Gesicht für den Mitgliederservice

Seit Dezember letzten Jahres hat der Mitgliederservice beim DRK Hamburg-Eimsbüttel ein neues Gesicht: Elke Schliessmann kümmert sich nun um die Anliegen der Fördermitglieder. Wenn Sie Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft haben, Änderungen Ihrer Kontaktdaten vornehmen möchten oder eine Spendenbescheinigung benötigen, melden Sie sich gerne bei Elke Schliessmann.

Sie erreichen sie wöchentlich montags bis donnerstags unter der 040 411 706-0 sowie per E-Mail an mitgliederservice@drk-eimsbuettel.de.



+++ Neu für Sie +++

Unsere Good News bekommen einen neuen Anstrich!

Sie bekommen die Mitgliederpost zukünftig zwei Mal im Jahr (Frühjahr und Winter) mit noch mehr informativen und interessanten Artikeln rund um unseren Kreisverband und das Rote Kreuz. Lassen Sie sich überraschen! Wir geben unser Bestes für Sie – wie immer. 😊